

Wir sind der Traum, den Gondon träumt - Manuskriptauszug

Das Gitternetz aus Streben, das den eigentlichen Rumpf des mächtigen Schiffs bildete, hatte eine seltsame Form, wie Garff immer deutlicher erkannt hatte, je näher sie dem Schiff gekommen waren. Das wurde ihm auch jetzt wieder bewusst, als er mit ziemlich übler Laune Gurrumtscha hinterher trottete, die sich - Welch eine Überraschung - natürlich an die Spitze des kleinen Enterkommandos begeben hatte. Der Gang verlief in einem sanften Bogen, so dass man nicht besonders weit in seine Tiefe hinein blicken konnte und jederzeit mit unerfreulichen Begegnungen rechnen musste. Die Trägerkonstruktion des Rumpfes bestand aus mehreren ineinander verschachtelten Gittersphären. Da gab es nirgends ein gerades Stück, alles war in irgendeine Richtung gebogen, geschwungen und gekrümmt. Das hatte von außen in einer gewissen Weise den Eindruck von kolossaler Eleganz erzeugt, der von den in den Knotenpunkten des Gitters hängenden Rumpf-Modulen nur wenig getrübt wurde. Hier drinnen war diese Eleganz eher hinderlich, da man ihretwegen nicht bis an das Ende des Gangs schauen konnte. Überhaupt - Eleganz war Garff bislang in höchstem Maße schnuppe gewesen, und dass er jetzt auf einmal einen Sinn für derlei Irrelevanzen entwickelte, konnte kein gutes Zeichen sein und nur mit Gurrumtschas Anwesenheit zusammenhängen. Als hätte sie ihn - und weiß Gondon, nicht nur ihn! - mit einer rätselhaften Krankheit infiziert. Der bogenförmige Tunnel führte zu einem riesigen vielflächnerischen Gebilde im Zentrum des Rumpfgitters. Ein riesiges Dodekahemidodekaeder, das einerseits trotz seiner gewaltigen Größe filigran und zerbrechlich, andererseits mit den vielen pyramidenförmigen Stacheln düster und bedrohlich wirkte. Mordokk vermutete dort die Kommandozentrale des Deel- Mutterschiffs, und deshalb bewegten sich alle Entertrupps sternförmig auf diesen Punkt zu. Immer wieder stolperte Garff in diese dämlichen Wellenwaben. "Da sind wieder welche." flüstert Zirff, der zurückgekehrt war mit der Begründung, er könne Garff doch nicht alleine lassen, und der nun wieder neben ihm lief. Zirff zeigte nach vorn. Im dunkelroten Glimmen des Gangs waren mehrere tote Deels zu erkennen. Acht oder zehn, vielleicht noch mehr. Genau konnte das niemand sagen, denn sie alle waren mit Knochenbrücken zu einem langen schlauchartigen Organismus verbunden, und die Einzelwesen waren nur noch daran zu erkennen, dass der Schlauch ein wenig eingeschnürt wirkte, wo sie sich allem Anschein nach miteinander verbunden hatte. Garff schüttelte sich angewidert. Was für eine bizarre, geradezu Ekel erzeugende Lebensform. "Wer solche Abscheulichkeit ins Jenseits bläst, ist zweifellos ein Wohltäter des ganzen Universums!" knurrte er böse. "Vielleicht finden sie uns ja auch entsetzlich abscheulich..." wandte Zirff nachdenklich ein. Garff stieß das Wesen mit der vorderen Schreitkoppel an und wäre dabei beinahe umgefallen, weil er sofort das Gleichgewicht verlor. So ganz hatte er die feinen Implikationen seiner Dreibeinigkeit eben doch noch nicht verinnerlicht. "Kann schon sein." antwortete er dem Freund. "Aber sieh dir das noch mal genau an, was da liegt. Die haben ja nicht mal Augen. Von Flügeln ganz zu schweigen." Schreitkoppeln hatte er mit Bedacht nicht erwähnt. "Pssst! Seid mal still!!" Gurrumtscha hatte ihre kleinen Trichterohren nach vorn gedreht und lauschte konzentriert. "Hört ihr das auch?" Aus der Richtung dieses stahligen zentralen Rumpfsegments war ganz leise ein elektromagnetisches Rauschen zu hören. "Ach, das kommt von der verdammt Radioaktivität hier. Vielleicht wirkt dieser Gang ja wie eine Hornantenne oder so ähnlich..." antwortete Zirff, und Garff spürte sofort, dass der Freund sich mit dieser Erklärung nur selbst Mut machen wollte. Aber als er sah, wie Gurrumtscha die Waffen zurechtrückte, die ihr am Leib hingen, beschlich ihn doch ein ungutes Gefühl. Diese Waffen. Zwar wusste er nicht einmal von der Hälfte dieser merkwürdigen Geräte, wozu sie dienten, aber eines war ihm klar: Mal abgesehen von diesem wirklich

sehr interessanten Gravex-Strudel konnte das nur Schrott sein! Na gut, ihr Plasmawerfer schien auch nicht übel zu sein. Wie sie damit die Drohnen aus dem Universum gefegt hatte, war oberste Liga. Aber wozu hatte sie diesen Krempel überall mit bunten Steinchen, Kristallen, Perlen und anderem Glitzerkram beklebt? Und wieso hingen von den geflochtenen Riemen, mit denen sie gegürtet war, dutzende von Goldkettchen, silbrigen Plättchen und irisierenden Spiralen herab? Jetzt griff sie probeweise mehrmals mit ihren vier Greifern zu den Waffen, blitzschnell und mit einer Sicherheit, die auf ständiges, geduldiges Üben schließen ließ. Mit Waffen konnte auch Garff gut umgehen. Waffentraining war eigentlich der einzige Unterricht, der ihm Spaß machte. Wenn Garff losballert, konnte nicht einmal der Klassenprimus Ssurff mithalten. Beim Schießen hagelte es regelmäßig Sternchen für Garff. Dickmeister Bromm war dann immer sehr freundlich gewesen und hatte ihn ein ums andere Mal ein Naturtalent genannt. Und dann fing Gurrumscha wieder an zu jaulen. Sie sang irgendein konfuses Zeug von Kröten töten und Zerschneiden von Eingeweiden und schritt mutig voran. "Wenn alle Mädchen im Universum so sind, muss Gondon einen ganz schlechten Tag gehabt haben, als er sie erschuf," flüsterte Garff seinem Flügelfreund zu. Zirff grinste. Je näher sie der Kommandozentrale des Deel-Schiffs kamen, desto stärker wurde das Rauschen. Der nächste tote Deel- Mehrling bestand aus mindestens vierzig Einzelwesen. Genau konnte Garff es vorerst nicht feststellen, da der einem riesigen Tausendringler ähnelnde Organismus bis hinter die Biegung des Gangs reichte. Die Deels hatten sich nur der Reihe nach, wie auf einer Perlenkette, miteinander verbunden. "Schau mal, wie sie liegen. Diese Wellen im Boden scheinen für ihre Fortbewegung wichtig zu sein. Etwa so wie Treppenstufen." sagte Zirff. Jetzt sah es auch Garff. Die wabenartigen Mulden waren exakt so bemessen, dass sie wie ein Abdruck der unteren Knochenteile eines Deels wirkten. Wie bei zwei ineinander greifenden Zahnradern. Trotzdem blieb ihm vollkommen unklar, wie das funktionieren sollte. Sicher, ein Einzelwesen konnte darauf rollen wie ein Zahnrad auf einer Zahnstange - aber so ein Schlauch aus vielen Deels? Auf einmal stolperte Zirff einige Schritte zurück und wisperte kaum hörbar: "Es hat sich bewegt..." "Quatsch, das Vieh ist töter als tot," antwortete Garff, zog die Schreitkropfel, mit der er den Organismus gerade anstoßen wollte, aber sicherheitshalber zurück. Mann konnte ja nie wissen. Was war das doch gleich für eine Kiste, die die Tochter der Vorsicht sein sollte? Da sah er es auch: Ein kaum wahrnehmbares Zittern. Alle wichen sofort zurück und richteten die Protexläufe auf das Wesen. Nur Gurrumscha - wen wundert's? - blieb gelassen. "Der beißt nicht mehr." sagte sie. "Der kann auch nicht mehr spielen. Sterben dauert manchmal viel länger, als euch in der Flügelschule erzählt wird..." Garff musste an den Smaragdmond denken. An Garrinxantraa, den Acht-Sterne-Cosmander der Ochmaghan, dessen Sterben so grausam war, dass er seinen Feind bat, ihn zu enthaupten. Aber, wie verdammt noch mal, sollte man diesen Deel enthaupten?! Ausserdem hatte der kein Wort davon gesagt. Der konnte wahrscheinlich gar nichts mehr sagen. Und selbst wenn. Wer nicht ehrenvoll kämpft, hat auch keinen gnädigen Tod verdient. Man sollte diesem Scheusal seine eigenen Giftbomben in den Arsch stopfen. Aber nicht mal das ging. Die hatten ja nicht nur keine Augen und Flügel - die hatten ja nicht mal einen ordentlichen Arsch. Garffs Gedanken hatten sich auf seltsame Wege verirrt. Er musste kurzzeitig das Cephalon filtern, um sich weiter auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Und wesentlich war: Nicht alle Deels waren tot. Die hier lebten noch, wenn auch nur ein klitzekleines Bisschen. Aus dem Chopperkiller kam Mordokks Befehl: "Kümmert euch nicht weiter um halbverweste Leichen! Weiter! Wir müssen die Kommandozentrale einnehmen!" Der Deel-Tausendringler wurde länger und länger, und je weiter sie vordrangen, desto weniger tot schien das Vieh zu sein. Zumindest kam es Garff so vor. Jetzt war es schon kein Zittern mehr, sondern ein deutliches Zucken. Und das Rauschen schwoll allmählich zu einem Brausen an, wie von einem fernen Magmasturm.

Als sie das Zentrum des Deel-Schiffs erreichten, prallte Garff erschrocken zurück. Auch Gurrumscha blieb wie angewurzelt stehen. Das Brausen war nun so machtvoll, als stünden sie mitten in einem Magmasturm. Gluthelles rotes Licht erfüllte einen schier endlos sich weitenden Raum. Angefüllt war dieser Raum mit einer ebenso endlos wirkenden wabernden Masse aus Knochen, in die der Deel-Tausendringler mündete... Das Brausen schien wie die Schreie aus abertausenden Kehlen. Garffs Kühllamellen klapperten, so heftig musste er abstrahlen. Was da über ihn hereinbrach wie ein tosender Magmaorkan, waren die Todesschreie einer ganzen Deel-Armee. Der Brei aus miteinander verschmolzenen Deels strahlte so radioaktiv, dass auf Garffs internem Display nur noch Warnsignale blinkten. Die Deels hatten sich in ihrer letzten Stunde zu einem gewaltigen Metaorganismus verbunden. Vielleicht war es auch ihre eigentliche Existenzweise. In diesem Augenblick hatte Garff nicht die Kraft für solche Gedanken. Zu gespenstisch war der Anblick dieses zuckenden, wabernden und gräßlich schreienden Monstrums. Auch Gurrumscha stand fassungslos vor dieser Hölle. Zirff klammerte sich an Garff und wimmerte vor Angst. Aber niemand kam auf die Idee, in diesen unförmigen Berg aus Deel-Organismen hinein zu ballern. Wozu auch. Mehr Leid konnte man dieser bizarren Lebensform nicht mehr zufügen. Der Meta- Deel krümmte sich in flatternden Zuckungen, die in Wellen deutlich erkennbaren Schmerzes über ihn hinweg peitschten. Aus dem infernalischem Brausen tropften einzelne Wörter, qualvolle Schreie. Garff konnte nicht alles verstehen, obwohl es eindeutig Universal war. Aber ein sehr fremdartiges, gebrochenes Universal. "Hört... auf... stehlen... vernichten... zerstören... Galaxie... warum... warum... warum..." Es klang wie eine Anklage. Dann bäumte sich das monströse Metawesen in einer letzten übermächtigen Zuckung auf und verendete in einem Schrei, der das ganze Universum erschüttern musste... Eine Weile konnte Garff nicht denken. Dann fiel ihm ein, dass er das Cephalon gefiltert hatte. Er regelte die Filter behutsam herunter und nahm nun Zirffs panisches Keuchen wahr. "Was meinten sie damit?! Was zerstören wir?! Was redeten die da von einer Galaxie??!!" Garff erinnerte sich dunkel, etwas Ähnliches von einem Ochmaghan gehört zu haben. Es war Arrgomantaxxaa gewesen, der Superadmiral der Knirscher. Ihr habt uns bereits mehr als die Hälfte unserer Galaxie gestohlen. hatte der Ochmaghan gesagt. Verdammt! Was hatte das alles zu bedeuten? Was schwafelten ihre Feinde immerzu von gestohlenen Galaxien?? Gurrumscha hatte die ganze Zeit reglos und nachdenklich auf den monströsen Deel-Leichnam gestarrt. Dann sagte sie, und es klang ungewohnt böse: "Ich schätze mal, eure Dickmeister haben uns einiges zu erklären!"